

Ari und der Schlappdrache

Agent Angels

Buch 2

Chris Kersh

Copyright © 2026 Chris Kersh

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Autors in irgendeiner Form oder auf elektronischem oder mechanischem Wege reproduziert werden, einschließlich durch Fotokopie, Aufzeichnung oder durch ein Informationsspeicher- und -wiedergabesystem; ausgenommen ist die Verwendung kurzer Zitate im Rahmen einer Buchbesprechung.

Veröffentlicht von EverPraise Media

ISBN (Taschenbuch): 978-3-69434-241-0

ISBN (Hardcover): 978-3-69434-049-2

Das Bibelzitat folgt der Lutherbibel 1912, leicht modernisiert.

*Lasset uns aber Gutes tun und nicht müde werden;
denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne
Aufhören.*

Galater 6:9

Inhalt

1. Das Fahrrad ohne Stützräder	1
2. Ari purzelt heraus	6
3. Der Schlappdrache	12
4. Alles wird schlapp	19
5. Der Schlappdrache in der Schule	24
6. „Noch mal“ beim Seilspringen	28
7. Pumpen und Zauberwörter	32
8. Der schlimmste Schlappmacher	39
9. Aris Geschichte	44
10. Ein Stein mehr	48
11. Das Drachenfest	52
12. Die große Puste	57
13. Der Drache fliegt	66
14. Kakao und Kastanie	70
15. Oben auf der Wolke	75

Kapitel 1

Das Fahrrad ohne Stützräder

„Jetzt! Tritt doch einfach!“, rief Papa.

„Ich trete ja!“, rief Mira zurück.

„Dann fahr doch! Ich halt dich!“

Mira trat in die Pedale. Das Fahrrad wackelte. Es wackelte nach links. Dann nach rechts.

„Papa, halt doch fest!“

„Ich halte ja!“

Aber dann ließ Papa los. Nur ein bisschen. Nur für einen Moment.

Das Fahrrad kippte. Mira kippte mit. Bums. Sie saß im Gras.



„Aua! Mann!“, sagte Mira. „Du hast losgelassen!“

„Nur ganz kurz“, sagte Papa. „Du bist sogar ein Stück allein gefahren.“

„Hab ich nicht.“

„Doch. Drei Meter bestimmt.“

„Drei Meter sind doch nichts“, sagte Mira.

„Drei Meter sind ein Anfang“, sagte Papa.

„Komm, noch mal probieren?“, fragte Papa.

Mira nickte. Sie stieg wieder auf. Papa hielt das Fahrrad.
Mira trat in die Pedale.

„Und los!“, rief Papa.

Das Fahrrad rollte. Es wackelte. Mira presste die Lippen zusammen.



Aber dann wackelte es zu doll. Mira machte „Hilfe!“. Und schon lag sie wieder im Gras.

Bums. Diesmal auf den Po.

„Aua“, sagte Mira. „Menno. Schon wieder.“

Mira rieb sich das Knie. Es tat ein bisschen weh. Aber das Knie war nicht das Schlimme. Das Schlimme war das Fahrrad.

Mira war acht. Sie ging in die dritte Klasse. Alle anderen konnten Fahrrad fahren. Nur Mira nicht.

Ihre Freundin Lina fuhr sogar freihändig. Einfach so, ohne Hände.